

# Der Tod und seine Lehren

Dr. Muhammad al-Jibaly

© salaf.de, 2006. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne eine schriftliche Genehmigung verändert, reproduziert, gedruckt oder vervielfältigt werden. Die freie Verteilung über elektronische Medien in unveränderter Form und der Druck für den privaten Gebrauch sind gewährt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.salaf.de](http://www.salaf.de)

Auszug aus: Funerals

Aus dem Englischen von:

Azad Ibn Muhammad

Die Qualität der Übersetzung variiert entsprechend der Vorlage. Fehler sind daher nicht ausgeschlossen im Vergleich zum Original, falls die Übersetzung einer Übersetzung verwendet wurde!

Haftungsausschluss:

Salaf.de hat sich selbst verpflichtet, authentisches Wissen über den Islam zu publizieren. Hierbei ist es unumgänglich über gewisse Praktiken eines islamischen Staates mit islamischer Gesetzgebung zu sprechen, die im Widerspruch zur hiesigen Ordnung stehen. Die Darstellung solcher Inhalte ist keinesfalls als Aufruf zur Umsetzung, sondern nur als Aufklärung über die islamische Sichtweise zu verstehen.

# Eine lebendige Lehre aus dem Tod

## Ein Geschmack, von dem kein Mensch verschont wird

Der Tod ist ein sicheres Ereignis, welches jedem Menschen begegnen und seinen bitteren Geschmack kosten wird. Jeder Moment bringt uns näher zu ihm, wie Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Jede Seele wird den Tod kosten, und euch wird euer Lohn am Tag der Auferstehung vollständig gegeben; und wer da vom Feuer ferngehalten und ins Paradies geführt wird, der soll glücklich sein. Und das irdische Leben ist nichts als ein trügerischer Nießbrauch.“ (al-Imran/3:185)

كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ الْمَوْتِ ۗ وَإِنَّمَا تُوَفَّوْنَ أُجُورَكُمْ يَوْمَ  
الْقِيَامَةِ ۗ فَمَنْ زُحِرَ عَنِ النَّارِ وَأُدْخِلَ الْجَنَّةَ فَقَدْ فَازَ ۗ وَمَا  
الْحَيَاةُ الدُّنْيَا إِلَّا مَتَاعُ الْغُرُورِ

Kein Mensch wird von der Drangsal des Todes verschont werden – nicht einmal die Propheten und Gesandten. Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt zu Seinem Gesandten – Friede und Segen seien auf ihm:

„Wir gewährten keinem Menschenwesen vor dir das ewige Leben. Als ob sie es wären, die ewig leben könnten, wenn du gestorben wärest. Jede Seele wird den Tod kosten; und Wir stellen euch mit Bösem und mit Gutem auf die Probe; und zu Uns werdet ihr zurückgebracht.“ (al-Anbiya/21:34–35)

وَمَا جَعَلْنَا لِبَشَرٍ مِّن قَبْلِكَ الْخُلْدَ أَفَإِن مَّتَّ فَهُمْ يَخْلَدُونَ  
﴿٣٤﴾ كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ الْمَوْتِ ۗ وَنَبِّئُكُمْ بِالنَّارِ وَالْحَتِّيرِ فَتَنَةً  
وَالْيَاثِرِ تَرْجَعُونَ

A'ischa – Allahs Wohlgefallen auf ihr – berichtete, dass bei seiner letzten Krankheit der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – in seiner Nähe eine Wasserkanne hatte. Er tauchte seine Hand in das Wasser, bestrich sein Gesicht damit und sagte:

„La ilaha illa Allah. Wahrlich, der Tod ist Benommenheit.“

Nachdem er dies einige Male wiederholt hatte, streckte er seine Hand aus und sagte:

„O Allah! Vergib mir, sei barmherzig mit mir und lass mich der höchsten Gesellschaft (im Paradies) beitreten.“

Der Prophet – Friede und Segen seien auf ihm – starb dann und seine Hand fiel schlaff herab.<sup>1</sup>

Der Geschmack des Todeskampfes braucht eine lange Zeit, um zu schwinden, selbst für rechtschaffene Menschen. Dschabir – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Berichtet über die Kinder Israels, da ihnen erstaunliche Dinge geschehen sind.“

Dann berichtete er – Friede und Segen seien auf ihm:

„Eine (rechtschaffene) Gruppe der Kinder Israels ging zu einem ihrer Friedhöfe. Sie sagten: „Lasst uns zwei Rak'at beten und dann Allah – der Gewaltige und Majestätische – darum bitten, für uns einen Mann von den Toten zu erwecken, damit wir ihn über den Tod befragen können.“ Sie taten dies und nach einer kurzen Weile hob ein Mann von den Gräbern seinen Kopf. Er war braun, mit den Zeichen des Sudschud zwischen seinen Augen. Er sagte: „O Menschen! Was wollt ihr von mir? Ich bin vor einhundert Jahren gestorben und der Todesvorgang hatte bis eben gerade noch nicht nachgelassen. Betet zu Allah – der Gewaltige und Majestätische – für mich, dass Er mich wieder zurückführt wie ich war (tot).“<sup>2</sup>

## Kein Entrinnen vor dem Tod

<sup>1</sup> Berichtet von Al-Buchari.

<sup>2</sup> Berichtet von Ahmad (Az-Zuhd), Abdul-Hamid (Al-Muntakhab) und Ibn Abi Dawud (Al-Ba'th). Als authentisch bestätigt von Al-Albani (As-Silsilah Nr. 2926).

Zu unserer festgesetzten Zeit wird uns der Tod erreichen, egal wo wir sind.  
Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Wo auch immer ihr seid, der Tod ereilt euch doch, selbst wenn ihr in hohen Burgen wäret...“ (an-Nisa/4:78) أَيْنَمَا تَكُونُوا يُدْرِكُكُمُ الْمَوْتُ وَلَوْ كُنْتُمْ فِي بُرُوجٍ مُّشِيدَةٍ ۗ

Selbst wenn wir versuchen vom Tod wegzulaufen, wird er uns genau frontal treffen.  
Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Sprich: „Der Tod, vor dem ihr flieht, wird euch sicher ereilen. Dann werdet ihr zu Dem zurückgebracht werden, Der es kennt, das Verborgene und das Sichtbare; und Er wird euch verkünden, was ihr zu tun pflegtet.“ (al-Dschumu'a/62:8) فَلَنْ يَنْفَعَكُمُ الْمَوْتُ الَّذِي تَفِرُّونَ مِنْهُ فَإِنَّهُ مُلْفِيكُمْ ثُمَّ تُرَدُّونَ إِلَىٰ عِلِّيِّ الْعَالَمِ وَالشَّهَادَةُ قُبْنُكُمْ بِمَا كُنْتُمْ تَعْمَلُونَ

Zu dem Zeitpunkt, den Allah für unseren Tod festgelegt hat, kann niemand unsere Seele daran hindern, unseren Körper zu verlassen:

„Warum wohl, wenn (die Seele des Sterbenden) zur Kehle steigt und ihr in jenem Augenblick zuschaut? Und Wir sind ihm näher als ihr, nur dass ihr es nicht seht. Warum wohl, wenn ihr nicht zur Rechenschaft gezogen werden sollt? Zwingt ihr sie doch zurück (in den Leib), wenn ihr wahrhaftig seid?“ (al-Waqi'a/56:83-87) ﴿١﴾ فَلَوْلَا إِذَا بَلَغَتِ الْحُلُقُومَ ﴿٢﴾ وَأَنْتُمْ حِينِيذٍ تَنْظُرُونَ ﴿٣﴾  
وَحَنْ أَقْرَبُ إِلَيْهِ مِنْكُمْ وَلَكِنْ لَا تُبْصِرُونَ ﴿٤﴾ فَلَوْلَا إِنْ كُنْتُمْ  
غَيْرَ مَدْبُوعِينَ ﴿٥﴾ تَرْجِعُونَهَا إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ ﴿٦﴾

## Vorbereitung auf das Ende

### Ablenkungen des weltlichen Lebens

Sind wir für diesen bestimmten Tag vorbereitet? Beschäftigen wir uns damit, uns darauf vorzubereiten, wie wir es für eine unvermeidbare Reise oder bei einer auftretenden Prüfung tun würden? Oder sind wir zu sehr von unseren weltlichen Vergnügen gefesselt?  
Allah sagt:

„O ihr, die ihr glaubt, lasset euch durch euer Vermögen und eure Kinder nicht vom Gedenken an Allah abhalten. Und wer das tut – das sind die Verlierenden. Und spendet von dem, was Wir euch gegeben haben, bevor einen von euch der Tod ereilt und er sagt: "Mein Herr! Wenn Du mir nur Aufschub für eine kurze Frist gewähren würdest, dann würde ich Almosen geben und einer der Rechtschaffenen sein." Und nie wird Allah jemandem Aufschub gewähren, wenn seine Frist um ist; und Allah ist dessen wohl kundig, was ihr tut.“ (al-Munafiqun/63:9-11) ﴿١﴾ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا لَا تُلْهِكُمْ أَمْوَالُكُمْ وَلَا أَوْلَادُكُمْ عَنْ  
ذِكْرِ اللَّهِ ۗ وَمَنْ يَفْعَلْ ذَلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْخَاسِرُونَ ﴿٢﴾  
وَأَنْفِقُوا مِنْ مَّا رَزَقْنَاكُمْ مِنْ قَبْلِ أَنْ يَأْتِيَ أَحَدَكُمُ الْمَوْتُ  
فَيَقُولَ رَبِّ لَوْلَا أَخَّرْتَنِي إِلَىٰ أَجَلٍ قَرِيبٍ فَأَصَّدَّقَ وَأَكُنْ مِنَ  
الصَّالِحِينَ ﴿٣﴾

### Ruhe im Tod?

Werden wir Ruhe darin finden, wenn der Tod uns übermannt, oder werden die Anderen Ruhe vor uns finden, wenn wir (diese Welt und sie) verlassen? Abu Qatadah Ibn Rab'i – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass eine Dschanaza an dem Gesandten Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – vorbeiging und er sagte: „(Er hat) Ruhe bekommen, oder andere haben ihre Ruhe vor ihm bekommen.“ Er wurde

gefragt: „Was meinst du mit „Ruhe bekommen oder Ruhe vor ihm“?“ Er antwortete:

„Ein gläubiger Diener ruht sich von den Sorgen dieses Lebens aus. Doch bei einem schlechten Diener, erholen sich die Menschen, das Land, die Bäume und die Tiere von ihm.“<sup>3</sup>

## Bereit für den Tod?

Einige Menschen behaupten, dass sie sich den Tod wünschen und für ihn bereit sind. Doch ist dies eine ehrliche Behauptung und können sie ihre Behauptung aufrechterhalten, wenn der Tod sie ereilt? Allah – der Gewaltige und Majestätische – tadelt denjenigen aus der Vergangenheit, der solch eine Behauptung machte, indem Er sagt:

„Und ihr wünschtet doch euch den Tod, bevor ihr ihm begegnet. Nun saht ihr ihn mit eigenen Augen.“(ali-Imran/3:143)

وَلَقَدْ كُنْتُمْ تَمَنَّوْنَ الْمَوْتَ مِنْ قَبْلِ أَنْ تَلْقَوْهُ فَقَدْ رَأَيْتُمُوهُ وَأَنْتُمْ تَنْظُرُونَ ﴿١٤٣﴾

Dies deutet mit Sicherheit auf einen Mangel an Iman an Allah und Seine Versprechen hin. Ein wahrer Gläubiger ist für Allah, für jede Art von Prüfung bereit, welche ihn heimsuchen könnte – nicht so wie jene, welche Allah – der Gewaltige und Majestätische – folgendermaßen beschreibt:

„Und unter den Menschen sind manche, die sagen: "Wir glauben an Allah", doch wenn sie für Allahs Sache Ungemach erleiden müssen, so betrachten sie die Anfeindung von Menschen als der Strafe Allahs gleich. Kommt aber Hilfe von deinem Herrn, dann sagen sie gewiss: "Wahrlich, wir waren mit euch." Ist es nicht Allah, Der am besten weiß, was in den Herzen aller Geschöpfe ist?“(al-Ankabut/29:10)

وَمِنَ النَّاسِ مَنْ يَقُولُ ءَامَنَّا بِاللَّهِ فَإِذَا أُوذِيَ فِي اللَّهِ جَعَلَ فِتْنَةً لِلنَّاسِ كَعَذَابِ اللَّهِ وَلَئِنْ جَاءَ نَصْرٌ مِنْ رَبِّكَ لَيَقُولُنَّ إِنَّا كُنَّا مَعَكُمْ ؕ أَوَلَيْسَ اللَّهُ بِأَعْلَمَ بِمَا فِي صُدُورِ الْعَالَمِينَ ﴿١٠﴾

## Wichtige Fürsorgen aus diesem Leben

Lasset uns dann aufrichtig und wahrhaftig mit uns selbst sein. Dieses Leben ist nur eine Prüfung. So lasset es uns mit diesem Wissen leben und davon nehmen, was wir für das nächste Leben brauchen. Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Der den Tod erschaffen hat und das Leben, auf dass Er euch prüfe, wer von euch die besseren Taten verrichte; und Er ist der Erhabene, der Allvergebende.“(al-Mulk/67:2)

الَّذِي خَلَقَ الْمَوْتَ وَالْحَيَاةَ لِيَبْلُوَكُمْ أَيُّكُمْ أَحْسَنُ عَمَلًا ۗ وَهُوَ الْعَزِيزُ الرَّحِيمُ ﴿٢﴾

## Häufige Erinnerung an den Tod

Daher sollte der Tod für uns eine ständige Erinnerung sein und ein Mittel zur Kontrolle unserer Gelüste und zur Zügelung unserer Gier. Anas und Abu Hurairah – Allahs Wohlgefallen auf ihnen – berichteten, dass der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Erinnert euch oft an den Tod – den Zerstörer des Vergnügens. Niemand wird sich daran erinnern, während er sich in einer Enge des Lebens befindet, ohne dass es sich für ihn ausweiten wird und niemand wird sich daran erinnern, während er sich in einer Erleichterung des Lebens findet, ohne dass es sich für ihn verengen wird.“<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Berichtet von Al-Buchari und Muslim.

<sup>4</sup> Berichtet von Ibn Hibban, Al-Baihaqi und anderen. Als authentisch bestätigt von Al-Albani (Irwa ul-Ghalil Nr. 682).

Sich an den Tod zu erinnern hält für eine Person eine ausgeglichene Lebensauffassung aufrecht. Er wird aufgrund von Drangsal keiner extremen Verzweiflung verfallen, noch wird er aufgrund eines behaglichen Lebens der Arroganz und Unachtsamkeit verfallen.

Darüber hinaus ist es für eine Person eher möglich eine Tat (der Anbetung) zu perfektionieren, wenn sie bei der Verrichtung diese Ibada (Taten der Anbetung) an den Tod denkt. Anas – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Denkt in eurem Gebet an den Tod. Wahrlich, wenn man im Gebet an den Tod denkt, wird man eher dazu neigen, sein Gebet zu perfektionieren. Betet das Gebet eines Mannes, welcher nicht erwartet ein anderes Gebet zu verrichten. Und vermeidet jegliche Angelegenheit, die einer Entschuldigung bedarf.“<sup>5</sup>

## Hütet euch vor ihren Wegen

Da der Tod für alle Menschen ein alltäglicher Faktor ist, sind Bestattungspraktiken und Vorgänge in allen Kulturen gegenwärtig. Viele dieser Praktiken wurden von Menschen erfunden, die Allah nicht fürchten, sich nicht darum sorgen, was Ihn zufrieden oder zornig macht, oder ihre Praktiken von falschen oder abgeirrten Religionen ableiten.

Wie bereits von dem Gesandten Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – erwähnt, haben viele Muslime den Hang, den Fußstapfen anderer Nationen zu folgen, selbst wenn dies zu einer sicheren Zerstörung führt. Dies ist bei vielen Bestattungsbräuchen und Praktiken sichtbar. Traurigerweise stellen wir fest, dass anstatt an den Texten des Qurans und der Sunna festzuhalten, viele Muslime Praktiken von den Christen, Juden oder sogar Götzendienerkulturen importieren.

Auf den Seiten dieses Buches, warnen wir manchmal vor Praktiken, die eine Nachahmung der Nichtmuslime beinhalten. Jedoch sollte jeder Muslim daran arbeiten, ein Gefühl der Identität, Einzigartigkeit und Ehre in Bezug auf den Islam zu entwickeln. Er sollte stets wachsam gegenüber jeder Tat sein, welche von der Sunna abweicht und in das verbotene Gebiet der Nachahmung der Nichtmuslime abirrt.

Die Unterschiede in den Bestattungsvorgängen zwischen Muslimen und Nichtmuslimen, auch wenn diese auf praktischer Ebene sind, basieren mit Sicherheit auf tief verwurzelten Ansichten und glaubensbedingten Unterschieden. Was ist der Sinn eines Bestattungsdienstes? Im Gegensatz zu dem, was wir vorher in diesem Kapitel erwähnt haben und was über das ganze Buch hinweg stets betont wird, betrachtet, wie ein Nichtmuslim diese Frage beantwortet:

„Eine Bestattung bietet für die Hinterbliebenen einen Ort für Familie und Freunde, um sich zu sammeln und in Erinnerungen zu schwelgen. Eine Möglichkeit, das Leben und die Leistung einer geliebten Person zu feiern. Eine Chance auf Wiedersehen zu sagen und der Punkt, an dem der Heilungsprozess beginnen kann. Die Bestattung gibt zu erkennen, dass ein Leben gelebt wurde, nicht dass sich ein Todesfall ereignet hat. Es ist ebenfalls wichtig, die Gemeinschaft darüber zu informieren, dass diese Person gestorben ist. Es gibt Menschen außerhalb der Familie, welche ein Recht darauf haben, einem Todesfall nachzutrauern. Was wäre zum Beispiel in den Vereinigten Staaten geschehen, wenn es keine Bestattung für Präsident John F. Kennedy gegeben hätte?“<sup>6</sup>

Seht ihr in diesen (Worten) irgendeine Erwähnung von Allah oder dem Jenseits? Seht ihr irgendeinen Hinweis auf Lektionen, welche die Hinterbliebenen beachten könnten oder welche die Art, wie sie mit ihrem Leben umgehen, verbessern könnten? Wie kann diese Praktik der Nichtmuslime dann irgendetwas Gutes beinhalten? Wir preisen wahrlich unseren Herrn Allah – der Gewaltige und Majestätische –, dass Er barmherzig mit uns war und uns auf den geraden Pfad leitete.

---

<sup>5</sup> Berichtet von Ad-Dailami (Musnad ul-Firdaus). Als gut bestätigt von Al-Albani (As-Sahihah Nr. 2839).

<sup>6</sup> Von einem Frage/Antwort Blatt, welches von der „International Cemetery and Funeral Association, Reston, Virginia“ herausgegeben wurde.

# Aufrichtigkeit in der Ausführung von Taten der Anbetung

Es gibt viele Taten der Anbetung, in Bezug auf den Tod, welche in diesem Buch erörtert werden. Wir halten es für wichtig, einen wesentlichen Punkt hervorzuheben, der auf alle von ihnen zutrifft: Aufrichtigkeit. Für viele Menschen sind die meisten Bestattungsrituale eher Formalitäten, welche getan werden müssen, um einen Freund zufrieden zu stellen oder um eine Gefälligkeit mit einem Angehörigen auszutauschen. Diese Einstellung ist sehr gefährlich und kann den Zorn und die Strafe Allahs zur Folge haben.

Alle Taten der Anbetung, dazu gehören die Bestattungsrituale, müssen mit Aufrichtigkeit und reiner Absicht verrichtet und einzig Allah gewidmet und mit ihnen Sein Wohlgefallen ersucht werden. Im Folgenden präsentieren wir eine kurze Zusammenfassung der islamischen Regeln diesbezüglich.

Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Sprich: „Ich bin nur ein Mensch wie ihr, doch mir ist offenbart worden, dass euer Gott ein Einziger Gott ist. Möge denn derjenige, der auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, gute Werke tun und keinen anderen einbeziehen in den Dienst an seinem Herrn.“(al-Kahf/18:110)

قُلْ إِنَّمَا أَنَا بَشَرٌ مُّتَلَكِّمٌ يُوحَىٰ إِلَيَّ أَنَّمَا إِلَهُكُمُ إِلَهُهُ وَجِدْتُ قَمَنَ  
كَانَ يَرْجُوا لِقَاءَ رَبِّهِ فَلْيَعْمَلْ عَمَلًا صَالِحًا وَلَا يُشْرِكْ بِعِبَادَةِ  
رَبِّهِ أَحَدًا ﴿١١٠﴾

Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt:

„Und doch war ihnen nichts anderes befohlen worden, als Allah treu in lauterem Glauben zu dienen und das Gebet zu verrichten und die Zakah zu entrichten. Und das ist die Religion der Geradlinigkeit.“(al-Bayyina/98:5)

وَمَا أُمِرُوا إِلَّا لِيَعْبُدُوا اللَّهَ مُخْلِصِينَ لَهُ الدِّينَ حُنَفَاءَ وَيُقِيمُوا  
الصَّلَاةَ وَيُؤْتُوا الزَّكَاةَ وَذَلِكَ دِينُ الْقَيِّمَةِ ﴿٥﴾

Umar – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Die Taten sind entsprechend den Absichten, und jedem Menschen (gebührt), was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und Seines Gesandten willen unternahm, dessen Auswanderung war für Allah und Seinen Gesandten, und wer seine Auswanderung um der Welt willen unternahm, sie zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung war für das, dessentwegen er auswanderte.“<sup>7</sup>

Ubayy Ibn Ka'b – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass der Prophet – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Gebt dieser Umma (Nation) die frohe Botschaft von Ehre, Vorherrschaft über die Länder, Sieg und Überlegenheit in der Religion. Jeder von ihnen, der die Taten des Jenseits für das weltliche Leben verrichtet, wird keinen Anteil am Jenseits haben.“<sup>8</sup>

Abu Umamah – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass ein Mann zum Propheten – Friede und Segen seien auf ihm – kam und ihn fragte: „Wenn ein Mann geht und (auf dem Wege Allahs) kämpft, dabei die Belohnung sowie den Lob (der Menschen) ersucht, was bekommt er?“ Er – Friede und Segen seien auf ihm – antwortete: „Er bekommt gar nichts.“ Er wiederholte seine Frage dreimal und jedes Mal antwortete der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm: „Er bekommt gar nichts.“ Dann sagte er: „Wahrlich, Allah nimmt nur die Taten an, welche nur für Ihn und nur für Sein Angesicht getan werden.“<sup>9</sup>

<sup>7</sup> Berichtet von Al-Buchari, Muslim und anderen.

<sup>8</sup> Berichtet von Ahmad, Ibn Hibban und anderen. Als authentisch bestätigt von Al-Albani (Ahkam ul Dschana'iz S. 66).

<sup>9</sup> Berichtet von An-Nasa'i. Als authentisch bestätigt von Al-Albani (Ahkam ul Dschana'iz S. 66).

Abu Hurayrah – Allahs Wohlgefallen auf ihm – berichtete, dass der Gesandte Allahs – Friede und Segen seien auf ihm – sagte:

„Allah – der Gewaltige und Majestätische – sagt: „Unter den Partnern (welche sie Mir beigesellen) habe Ich den Schirk am wenigsten nötig (indem Taten für jemand anderen als Mich getan werden). Wer daher für Mich eine Tat verrichtet, doch Mir andere beigesellt, so werde Ich sie ablehnen, und sie ist nur für denjenigen gemacht worden, der Mir als Partner beigesellt wurde.“<sup>10</sup>

---

<sup>10</sup> Berichtet von Ibn Madscha. Als authentisch bestätigt von Al-Albani (Ahkam ul Dschana'iz S. 66).